

STUBE Hessen-Tagesveranstaltung

„Auf Jobjagd! Berufseinstieg im Studium vorbereiten“

am 27. April 2021 von 14:00 bis 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: Online, Deutschland

in Kooperation mit dem International Office der Philipps-Universität Marburg

- Leitung:** Frau Eileen Paßlack, STUBE Hessen Referentin und Anne Karoline Prell, Phillips-Universität Marburg
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
- Lernziele:** Internationale Karrierewege kennenlernen, Bewerbungstipps für ausländische Studierende, Tipps für den erfolgreichen Berufseinstieg, Kenntnisse über die aufenthaltsrechtlichen Regelungen für den deutschen Arbeitsmarkt, Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen
- Teilnehmende:** Für die Tagesveranstaltung haben sich insgesamt 41 Studierende angemeldet. Es nahmen 18 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 9 männlich und 9 weiblich. 14 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 11 Nationen bei der Veranstaltung vertreten. 2 Personen kamen aus 2 afrikanischen Ländern, 4 Personen aus 4 asiatischen Ländern, 8 Personen aus 2 MENA-Staaten und eine Person aus 2 Personen aus 2 lateinamerikanischen Ländern. Eine Person kam aus einem europäischen Land.

Verlauf der Veranstaltung

Bedingt durch COVID-19 fand die Veranstaltung als Online-Seminar über die Plattform BigBlueButton statt. Statt Jannick Pougias (International Office Philipps-Universität Marburg) leitete Anne Karoline Prell (International Office Philipps-Universität Marburg) die Veranstaltung gemeinsam mit der STUBE Hessen-Referentin.

Dienstag, 27. April 2021

Frau Eileen Paßlack und Frau Anne Prell begrüßten die Teilnehmenden und eröffneten die Tagesveranstaltung. Anschließend stellte Frau Paßlack den Ablauf des Programms und das Studienbegleitprogramm Hessen für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika vor. Sie bat die Teilnehmenden darum sich kurz im Chat vorzustellen sowie anzugeben was sie studieren und welchen Berufswunsch sie haben. In einem einführenden Vortrag erläuterte Frau Paßlack entscheidende Faktoren, die den ausländischen Studierenden den Berufseinstieg vereinfachen können: Mentoringprogramme, fachbezogene Nebenjobs und Praxiserfahrung durch Praktika während des Studiums, sehr gute Deutschkenntnisse, ehrenamtliches Engagement, gute Studienleistung, Auslandserfahrung, zudem können Netzwerke und die Nutzung der Angebote der Career Services den Berufseinstieg wesentlich erleichtern.

Den anschließenden Vortrag gestaltete Steffen Prieler von der Ausländerbehörde Marburg zum Thema „**Aufenthaltsrechtliche Regelungen für den deutschen Arbeitsmarkt**“. Herr Prieler erklärte die zu beachtenden Richtlinien und ging auf folgende Fragen ein:

- Wie lange ist die Aufenthaltserlaubnis zur Suche eines Arbeitsplatzes in Deutschland mit einem deutschen Hochschulabschluss möglich?
- Welche Richtlinien sind während der 18-monatigen Suche zu beachten?
- Was bedeutet „Arbeitsplatz, der dem Abschluss angemessen ist“ und wer entscheidet darüber?
- Ab wann kann eine Niederlassungserlaubnis erteilt werden?

Der erste Erfahrungsbericht folgte: Herr David Kobernick berichtete zunächst von seinem akademischen Werdegang und erläuterte welche Aspekte wichtig sind in Bezug auf den

Arbeitssuchprozess nach dem Studium. Auch er war ein internationaler Student und arbeitet jetzt für die entwicklungspolitische Organisation Weltwärts. Angefangen mit der Bewerbung, betont er die Quantität bei Bewerbungseinreichungen bezüglich Jobs aber auch in Bezug auf Praktikastellen. Herr Kobernick ging vertieft auf die Berufsmöglichkeiten als Projektmanager im entwicklungspolitischen Bereich ein und ermutigte die Teilnehmenden auch in einem sozialen Bereich Praktika zu machen, auch wenn der eigene Fachbereich ein anderer sei. Ein Praktikum im entwicklungspolitischen Bereich sei generell eine enorme Bereicherung für einen selbst. Als nächstes erläuterte der Referent die Wichtigkeit von Enthusiasmus und Mut in Vorstellungsgesprächen. Er unterstrich den Punkt sich nicht entmutigen zu lassen, auch wenn man vermehrt Absagen bekommen sollte. Wichtig sei zudem seinen Lebenslauf und das Motivationsschreiben immer individuell an die jeweilige ausgeschriebene Stelle anzupassen.

Nach dem Erfahrungsbericht stellte sich Frau Aicha Bah-Diallo, ehemalige STUBE Hessen-Teilnehmerin und Alumna der Goethe-Universität Frankfurt vor und berichtete zunächst von ihrem Werdegang hin zur Projektleiterin von jumpp – Frauenbetriebe e.V. im Projekt „MiA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ in Frankfurt. Das Projekt „MiA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ wird gemeinsam von beramí e.V. und jumpp – Frauenbetriebe e.V. umgesetzt und durch die Skala-Initiative gefördert. Ihre Aufgaben als Projektleiterin sind z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Beratungsgespräche, Akquise von Teilnehmerinnen, Austausch mit Trainerinnen, Kontakt zu den Projektpartner*innen halten. Das Ziel des Projekts MiA ist es, erwachsene Migrantinnen durch Coachingangebote bei der beruflichen Orientierung und Zielfindung zu unterstützen. Frau Bah-Diallo berichtete von ihren persönlichen Erfahrungen und wie sie sich von unqualifizierten Nebenjobs über Engagement bei STUBE und der ESG Frankfurt hin zur Projektkoordinatorin bei der Hochschule Fulda University of Applied Sciences und daran anschließend zur Projektleiterin beim jumpp weiterentwickelte. Sie fasste ihren Werdegang aus einem Zusammenspiel aus Zufällen, Netzwerken, guter Vorbereitung und ständiger Weiterbildung zusammen. Gleichzeitig teilte sie ihre Herausforderungen, die sie im Studium hatte, wie z.B. Druck durch die Ausländerbehörde, wenige Kenntnisse über das deutsche System, sprachliche Hürden. Frau Bah-Diallo gab viele Tipps wie z.B. Präsenz zu zeigen (LinkedIn, Xing), offen für neue Herausforderungen zu sein, internationale Netzwerke aufbauen, Sprache verbessern. Es gibt diverse Möglichkeiten sich auf die Jobsuche zu begeben wie z.B. die Agentur für Arbeit, Initiativbewerbung, Jobbörsen, Jobmessen, öffentliche Firmenevents (Tag der offenen Tür, „Feierabendnetworking“), XING, LinkedIn, Alumni-Netzwerke. Wichtig für die Bewerbung ist auch auf die Struktur zu achten, ein einheitliches Layout und die gleiche Schriftart zu verwenden. Die Bewerbung sollte fehlerfrei sein. Der Lebenslauf sollte die folgenden Aspekte umfassen: antichronologischer Aufbau, möglichst nur zwei Seiten lang, persönliche Daten, Praxiserfahrung/berufliche Tätigkeiten, Ausbildung/Studium, Auslandserfahrung, Stipendien.

Es folgte der Vortrag von Herrn Edgar Lose von der Arbeitsagentur Marburg zum „**Perspektiven auf dem deutschen Arbeitsmarkt**“. Herr Lose referierte über die Lage am Arbeitsmarkt in Deutschland, seine Besonderheiten und die besonderen Herausforderungen, die sich an (internationale) Bewerber*innen stellen. Insbesondere wurden folgende Punkte erörtert:

- Arbeitsmarktlage für Arbeitskräfte mit akademischen Abschlüssen im Allgemeinen
- Arbeitsmarktlage für Akademiker/-innen nach Fachbereichen und Art der Abschlüsse
- Regionale Unterschiede am Arbeitsmarkt in Deutschland
- Grundstrukturen, Aufbau des Arbeitsmarktes
- Branchen bundesweit und regionale Besonderheiten in Marburg
- Kulturelle Besonderheiten des Arbeitsmarktes in Deutschland
- Die Bedeutung von persönlichen Merkmalen, Abschlüssen, Qualifikationen und Erfahrungen für den Berufseinstieg
- Einstiegsgehälter und Verdienstmöglichkeiten

Herr Lose betonte die Wichtigkeit der Selbstpräsentation, die ausfolgenden Fragen bestehe: Was bin ich? Was kann ich? Was will ich? Auf Basis dieser Fragen solle man sich persönlich auf Jobs und Praktika bewerben. Herr Lose stand den Teilnehmenden für individuelle Fragen zur Verfügung.

Zum Ende der Online-Veranstaltung bedankten sich Frau Paßlack und Frau Anne Prell bei dem Engagement und der Bereitschaft der Referent*innen von ihren Erfahrungen zu berichten. Zusätzlich galt es für alle Teilnehmenden die Veranstaltung anonym auszuwerten.

Verwendete Methodik

Das Seminar fand über BigBlueButton statt. Alle Referent*innen nutzten für die Berichte PowerPoint-Präsentationen und standen nach dem Vortrag für Fragen zur Verfügung.

Eindrücke aus der Auswertung

- Eigenmotivation für die Bewerbung.
- Viele gute Infos, die mir helfen werden!
- Aktualität.
- Alle Fragen wurden ganz klar besprochen.
- Schöne Tipps und hilfreiche Infos für die Jobsuche.
- Den Vortrag zum Thema "Arbeitssuche nach dem Studium", die Erfahrungsberichte der Alumni sowie den Vortrag über Bewerbungsstrategien fand ich besonders interessant und informativ.
- Zeitüberschreitung.
- Einige Beispiele zum Anschreiben und Lebenslauf.

10. Mai 2021

Eileen Paßlack

STUBE Hessen-Referentin